

**Date:** Mon, 19 Jul 2004 12:57:19 +0200

**From:** Werner Guenzl <wguenzl@guenzl.net>

**To:** mail@soeder.de

**Subject:** Ethischer Pluralismus gefragt!

Sehr geehrter Herr Dr. Soeder,

der Disput in Theologie, Politik, Jurisprudenz und Pädagogik, jenen Kräften, die menschliches Handeln normieren, werden allein von den anthropozentrischen Ideen und Idealen getragen. Man weist auf eine „Innenwelt“, die der „Außenwelt“ isoliert gegenüber steht, hin. Die naturgegebenen Rahmenbedingungen des menschlichen Innen- wie Außen-Lebens auf dieser Erde werden dabei völlig vergessen. Not und Elend werden so unbedacht vermehrt. Ethisch orientiertes Handeln wirkt so den ethischen Normen oft entgegen — auch und gerade der christlichen Ethik. Verantwortung ist hier Verantwortung für jeden Einzelnen, den wir in dieses Leben schicken, oder dies verantwortungsbewusst unterlassen!

Jedenfalls ist es unerlässlich, dass jene Kräfte, die in unserer Lebensgemeinschaft (ich benutze hier absichtlich nicht den Begriff „Gesellschaft“) normativ wirken, sich nicht rein mit dem „reinen Geist“ befassen, oder mit WOLF SINGER gesagt, allein aus der „Erste-Person-Perspektive“ denken und handeln, sondern die Naturerkenntnisse, die Kausalverknüpfungen mit in die Überlegungen einbeziehen, aus der „Dritte-Person-Perspektive“ denken und handeln. Wenn durch Ignoranz gegenüber den Naturgesetzmäßigkeiten, in die eben auch der Mensch unentrinnbar eingebunden ist, politisch falsche Wege eingeleitet werden, dann vermögen Staat, Kirche und Gesellschaft nichts mehr zu retten.

Die Populations- und damit Zivilisationsdichte auf dem Gebiet des heutigen Deutschland hat ein Ausmaß angenommen, das den propagierten ethischen Normen entgegenwirkt. Der „Fortschritt“ der Population, verbunden mit der Zunahme an mit Wohnraum und Straßen überbaute Fläche, die Zunahme an Kraftverkehr und Energiegebrauch ist ebenso eine fatale Illusion wie der Fortschritt der Technologie als zivilisatorisches Positivum. Und die sichere Rentenversorgung durch Kinder ist eines der ungeeignetsten Argumente! Mit mehr Kindern wachsen weiter Straßen und Wohnraum, Energieverbrauch, Müllaufkommen, der Aufwand für Gesundheitsvorsorge, für Behinderte, psychisch Kranke, Sozialhilfeempfänger, ... Wenn wir unvoreingenommen hinschauen, so sehen wir schon heute, dass der Staat diesen Belastungen nicht gewachsen ist. Ich selbst habe einen tiefen Einblick in die durchaus als menschenunwürdig zu bezeich-

nenden Pflegeheime bekommen. HARALD STUMPF sah schon früh, 1977, die Notwendigkeit, politisch bewusst einen wirksamen Ersatz für die heute nicht mehr wirkenden natürlichen Regulationsmechanismen zu schaffen, wozu die biologischen Selektionsmechanismen gehörten. Und denken wir nicht zuletzt an HERBERT GRUHL, der ebenso früh, 1975, auf den Wahnsinn des Wachstums im weitesten Sinn hingewiesen hat.

Gleichschaltung der Menschen unter jeder Form eines Normenzwanges gehört zur animalen Gruppendynamik, die in uns steckt. Zu diesen Gruppenzwängen gehören all jene „Missionen“, die Kirche und Staat machtpolitisch ausspielen. Ich rede daher einem „ethischen Pluralismus“ das Wort! Nur dieser erhebt uns mit der Toleranz des Geistes gegenüber anderen Werten über das Animale hinaus. Und das kann nur heißen:

Jeder sein Leben selbstbestimmend beenden Wollende,  
muss einen professionellen Helfer finden können.

Jedes seinem Nachwuchs gegenüber verantwortliche Elternpaar, das seine genetischen Dispositionen durch PID testen lassen will,  
muss einen professionellen Helfer finden können.

Jede werdende Mutter, die aus welchen Gründen auch immer, eine Schwangerschaft abbrechen oder ein schwer defektes Neugeborenes töten lassen will,  
muss einen professionellen Helfer finden können.

Jedem Arzt, Forscher, . . . , der hierbei helfen will,  
dem muss diese Hilfeleistung ermöglicht werden.

Und nur so entgehen wir von Ideen und Idealen getragenen Gruppenzwängen, um uns von der geistgetragenen Verantwortung gegenüber dem Menschen leiten zu lassen!

Sehen Sie bitte hierzu:

<http://www.guenzl.net/enthemmung/stumpf.htm> <http://www.guenzl.net/enthemmung/alt.htm>

Aber vielleicht interessiert Sie meine Veröffentlichung zu diesem Problemfeld insgesamt. Ich habe die Hoffnung, dass Sie sich mit diesem ernsthaft auseinandersetzen.

<http://www.guenzl.net>

oder bei Zeitdruck wenigstens:

<http://www.guenzl.net/zusammen/ethik.htm>

Naturwissenschaftliche Forschung ist nicht allein ein durch Politik zu kontrollierendes Produkt menschlicher Kultur, sondern essenzielle Lebensäußerung der Spezies Homo. Dazu gehört vor allem die Forschung am Menschen, wobei es keine Rolle spielt, von wann ab Ideologen das Individuum Homo „Mensch“ sein lassen, ab wann man ihm eine besondere „Würde“ beimisst.

Haben wir Bürger uns all jene ethischen Bevormundungen gefallen zu lassen, auch wenn wir gediegene „Dritte-Person-Erkenntnisse“ haben und nicht allein von anthropozentrischen Ideen und Idealen träumen?

Mit freundlichen Grüßen,

Werner Günzl

---

W e r n e r G ü n z l  
Professor i.R.  
Pappelweg 9  
D-78713 SCHRAMBERG-Sulgen  
Tel: +49-(0)7422-8550  
FAX: +49-(0)7422-52798  
URL: <http://www.guenzl.net>

---